

**Hifonics
ZXE2000/1 + ZXE600/4
– erste Endstufen der
neuen Einstiegerserie**



Einsteiger- Endstufenserie

► Unter dem Label ZXE dreht Hifonics gerade voll auf. Sowohl Subwoofer als auch eine Anzahl Endstufen kommen gerade neu ins Lager, um die neue einsteigerfreundliche Budgetklasse von Hifonics zu bilden.

Die ersten zwei Modelle der ZXE Endstufenserie liegen bereits zum Test vor, es sind die vierkanalige ZXE600/4 und der Monoblock ZXE2000/1. Doch das ist erst der Anfang, denn insgesamt sind 10 Modelle ge-

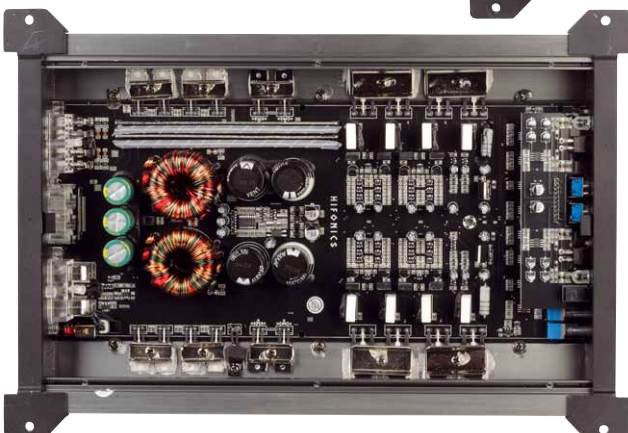
plant mit 1, 2, 4, 5 und 6 Kanälen, wobei unsere 2000/1 die kleinste der drei Monos ist. Der erste Eindruck nach dem Auspacken ist erst einmal Staunen. Das soll eine Einstiegerserie sein? Ok, beim Blick auf die Preise von

250 und 280 Euro ist klar, das es eine ganze Menge billigerer Endstufen gibt; es handelt sich also nur für Hifonics Verhältnisse um den Einstieg. Die ZXE sind richtig edel verarbeitet, wir haben solide Stranggussgehäuse und sogar Frontblenden aus Alu-Guss statt Kunststoff oder Blech. Die Terminals sind toll: groß dimensioniert und gut isoliert, dazu solide befestigt. Auf der anderen Seite gekapselte



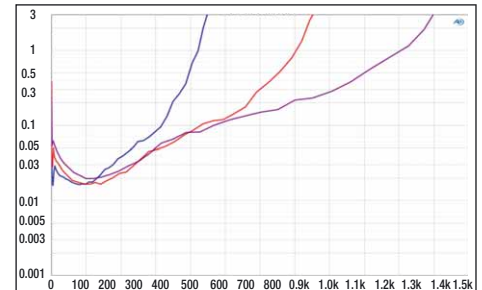
Potis und sogar per Mutter angeschraubte Cinchbuchsen - das können die teureren Serien kein Stück besser. Auch die von Hifonics gewohnte Spielerei darf nicht fehlen, es gibt weiß/blau umschaltbare Beleuchtung (auch Terminals und Sicherungshalter) und beide Testverstärker kommen mit Kabelfernbedienung. Die Mono ZXE2000/1 kommt dazu mit Vollausstattung, es gibt Boost, Subsonic und eine regelbare Phase, mehr haben teurere Amps auch nicht zu bieten. Und das Wichtigste: Alle ZXE Amps haben das hauseigene EPS System samt Einschaltautomatik an den Hochpegeleingängen, so dass sie sicher an allen Werksradios betrieben werden können. Kleine Abstriche gibt's bei den nur 10 Volt maximaler Eingangsspannung, so dass für Werksverstärker Adapter benötigt werden und bei der leicht abgespeckten Filterausstattung der ZXE600/4, die nur auf den hinteren Kanälen Bandpass kann. Ein weiteres Merkmal der ZXE Serie ist: Subwooferkanäle sind digital, die anderen analog. Wir haben also mit der ZXE2000/1 eine Class D Endstufe und mit der ZXE600/4 eine Class AB vor uns. Das kann man jetzt gut oder schlecht finden, man kann es auf jeden Fall argumentieren. Natürlich sind die ZXE damit nicht die kleinsten Endstufen der Welt, aber für diese Klientel gibt es bei Hifonics z.B. die deutlich modernere ZXS700/4, die nur 30 Euro Aufschlag verlangt. So sind die ZXE einen Tick günstiger und eher in Richtung oldscool - auch dafür gibt es Liebhaber, die sich dem analogen Klang verschrieben haben und bei denen Größe und Verbaubarkeit unter ferner liefen kommen.

Auch nach dem Aufschrauben bleibt der sehr positive Eindruck bestehen. Klar sind die Gehäuse weniger massiv als beiden Leistungsmonstern von Hifonics und ebenfalls klar, dass für die Leistungswerte der ZXE Verstärker keine Unmengen an Kupfer in Form von Trafos und Spulen verbaut werden müssen. Was vorhanden ist, ist dafür sehr ordentlich gemacht, und sowohl ZXE600/4 als auch ZXE2000/1 protzen mit Doppelnetzteilen, das sind alles andere als Sparmodelle für Einsteiger. Ansonsten haben wir genau das vor uns, was zu erwarten ist. Eine Class D Schaltung mit solider Bestückung von 4 MOSFETs in der Endverstärkung und diskretem SMD Aufbau. Analog bei der ZXE600/4 mit diskret aufgebauten Class AB Verstärkerzügen und je einem Pärchen MOSFETs pro Kanal. Das Ganze aber sauber und übersichtlich, auch wegen der großzügigen Platinen und mit guten Bauteilen in der jeweiligen Signalaufbereitung wie den legendären Operationsverstärker 5532 aus dem Hause Texas Instruments.

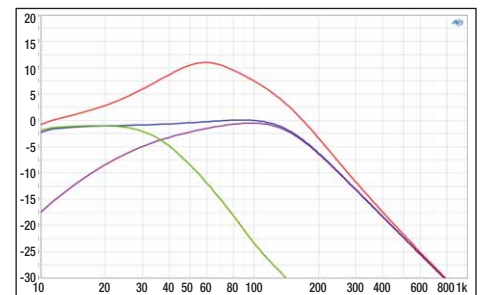


Aufgeräumtes Innenleben ohne Überraschungen bei der Mono (oben) und bei der analogen Vierkanal

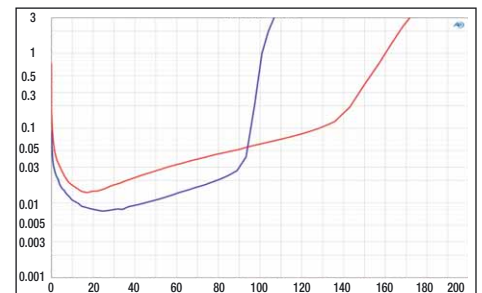
Die ZXE punkten mit edlen Aluminiumfronten und sehr solide befestigten Buchsen



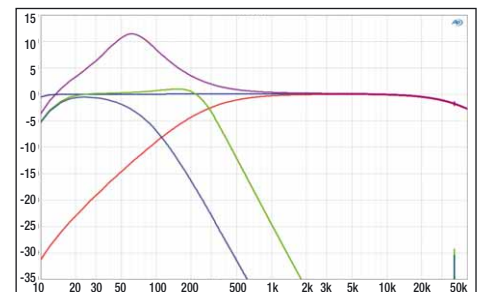
Die ZXE2000/1 produziert lastunabhängig niedrige Verzerrungen. Dabei ist sie mit 420, 700 und 1.000 Watt bärenstark



Die ZXE2000/1 hat alles an Bord. Bassboost, Tiefpass, Subsonic (und Phase) sorgen für universelle Einsetzbarkeit



Die 4 Ohm Kurve zeigt den typischen leichten Anstieg zu hohen Leistungen, bevor ein deutlicher Knick die Leistungsgrenze ankündigt



Für die Frontkanäle gibt's nur den Hochpass, die Rearkanäle sind dazu mit Bassboost und Bandpass ausgestattet



EMV-TIPP
Ungestörter Radioempfang
CAR & HiFi 5/2023

Messungen und Sound

Im Labor zeigt sich, dass die analoge ZXE600/4 blitzsauber läuft. Mit nur wenigen Verzerrungen schiebt sie jede Menge Leistung. Mit glatten 100 Watt bereits an 4 Ohm ist sie auch zwei Klassen höher angesiedelt als günstigere Endstufen und gehört zu den stärksten Amps in der Oberklasse. An 2 Ohm werden's mit 160 Watt pro Kanal sogar mehr als versprochen. Bei der ZXE2000/1 bricht Hifonics leider mit der bekannten Benennungstradition. Die erste Zahl gibt bei allen anderen Serien die Gesamtleistung aller Kanäle an, also Die Summe aller Kanalleistungen an der jeweils niedrigstmöglichen Last. Hier jedoch wird glatt verdoppelt, denn die ZXE2000/1 schafft gute 1.000 Watt an 1 Ohm. Das ist natürlich absolut in Ordnung, nur nicht das, was draufsteht. An 2 Ohm macht die ZXE2000/1 über 700 Watt locker und an 4 Ohm sind es solide 422 Watt - genug für den Alltagssubwoofer. Auch die restlichen Messungen lassen die Mono super aussehen, so produziert sie kaum Klirr und sie hat viel Dämpfung.

Klanglich gehört die Mono zu den Endstufen die nicht nur tolle Messwerte haben, sondern sich auch so kräftig anhören. Sie hat keinerlei Probleme, auch im Tiefbassbereich mächtig zu schieben und sie erzeugt bei aufgedrehtem Pegel jede Menge Druck. Und das, ohne sich irgendwo sonst Schwächen zu leisten. Eine grundsätzliche Vorstellung ohne Fehl und Tadel. Die ZXE600/4 läuft dann nicht nur wie erwartet, sondern lässt sofort aufhorchen. Wir haben hier nicht weniger als den absoluten Geheimtipp für SQ Fans vor uns. Die ZXE600/4 bietet einen Sound „zum Reinlegen“, sie spielt schön und warm, so dass man stundenlang hören kann. Das Gute dabei ist, dass sie auch die Ecken und Kanten der Musikaufnahme nicht unterschlägt, bei Bedarf sprüht sie Funken, dass es eine Freude ist. Auch im Bassbereich liefert sie ab, indem sie knackige Bassdrums akkurat wiedergibt, auch fette Bässe wissen zu überzeugen. Tonal und vom Gesamteindruck gibt es keinerlei Kritik, die Vorstellung ist rund und in sich stimmig.

Fazit

Die ZXE Endstufen bilden die perfekte Abrundung des Hifonics Programms. Neben modernen, kleinen Endstufen und fetten Leistungsverstärkern gibt es jetzt bezahlbare Amps für die Freunde analoger Mehrkanalendstufen.

Elmar Michels



LEISTUNGSTIPP
Oberklasse
CAR & HiFi 5/2023

Hifonics ZXE600/4

Preis	um 250 Euro
Vertrieb	Audio Design, Kronau
Hotline	07253 9465-0
Internet	www.audiodesign.de

Bewertung

Klang	40 %	1,2	■■■■■
Bassfundament	8 %	1,5	■■■■■
Neutralität	8 %	1,0	■■■■■
Transparenz	8 %	1,0	■■■■■
Räumlichkeit	8 %	1,5	■■■■■
Dynamik	8 %	1,0	■■■■■
Labor	35 %	1,3	■■■■■
Leistung	20 %	1,0	■■■■■
Dämpfungsfaktor	5 %	2,5	■■■■■
Rauschabstand	5 %	1,5	■■■■■
Klirrfaktor	5 %	1,0	■■■■■
Praxis	25 %	1,2	■■■■■
Ausstattung	15 %	1,0	■■■■■
Verarb. Elektronik	5 %	1,5	■■■■■
Verarb. Mechanik	5 %	1,5	■■■■■

Technische Daten

Kanäle	4
Leistung 4 Ohm	101
Leistung 2 Ohm	160
Leistung 1 Ohm	0
Brückenleistung 4 Ohm	320
Brückenleistung 2 Ohm	0
Empfindlichkeit max. mV	210
Empfindlichkeit min. V	7,3
THD+N (<22 kHz) 5 W	0,015
THD+N (<22 kHz) Halblast	0,012
Rauschabstand dB(A)	86
Dämpfungsfaktor 20 Hz	109
Dämpfungsfaktor 80 Hz	109
Dämpfungsfaktor 400 Hz	109
Dämpfungsfaktor 1 kHz	109
Dämpfungsfaktor 8 kHz	99
Dämpfungsfaktor 16 kHz	4

Ausstattung

Tiefpass	50 – 250 Hz (CH34)
Hochpass	10 – 250 Hz
Bandpass	10 – 250 Hz (CH34)
Bassanhebung	0 – 12 dB/60 Hz (CH34)
Subsonicfilter	–
Phaseshift	–
High-Level-Eingänge	•
Einschaltautom. (Autosense)	• DC
Cinchausgänge	–
Start-Stopp-Fähigkeit	– (7,5 V)
Abmessungen (L x B x H in mm)	362 x 248 x 64
Sonstiges	Fernbed., 2 od. 4CH In, EPS

Hifonics ZXE2000/1

Oberklasse 1,1

CAR & HiFi 5/23

Preis/Leistung: hervorragend

„Toll gemachte und bezahlbare Serie.“

Oberklasse 1,2

CAR & HiFi 5/23

Preis/Leistung: sehr gut

„Toll gemachte und bezahlbare Serie.“